

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. Oktober 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 200

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 24.10.43. 7.00 Uhr in der Hauskapelle - ein freier Tag.

Beren # [*Über der Zeile: „#“*]: Ihm danken, daß er den Schwestern gegen Bezahlung Bohnen und Wein vermittelte, überhaupt so viel tut: Daß die Studienkirche schon gedeckt wurde, daß das Ordinariat Türe bekommen soll - er hat einen Glaser bei Tisch und andere Geschäftsleute als Kundschaft. Ich gebe ihm ein Bild. Bittet um den Segen.

Die beiden Schwestern Baumann: Die eine in der Markenverteilungsstelle - jetzt mit dem Umquartieren neu viel Arbeit. Einen Segen über den Mund, daß er zur rechten Zeit rede und zur rechten Zeit schweige. Die Schwestern werden über alles gelobt.

Auf dem Weg ein Herr, der sammelt: Als er mich sieht, reißt er den Hut herunter und nimmt mit einer großen Verbeugung meinen Obulus in seine Büchse entgegen. Professor Linhardt begegnet mir in der Vonn-der-Tannstraße mit deutschem Gruß.